

Unter dem Horizont der Rechtfertigung

18. Gesamtösterreichische Lektorentagung in Wien



Vom 29. April bis 1. Mai fanden sich etwa 100 Lektorinnen und Lektoren aus ganz Österreich im Wiener Don-Bosco-Haus zusammen, um schon vor dem Jubiläumsjahr 2017 der Frage nachzugehen: Was bedeutet die Lehre der Rechtfertigung allein aus Gnade durch den Glauben für Gottesdienst und Predigt, für Leben und Dienst eines Lektors, einer Lektorin? In Vorträgen von Bischof Michael Bünker und dem ehemaligen gesamtösterreichischen Lektorenleiter, Senior Friedrich Rößler, sowie seinem Nachfolger, Pfarrer Gerhard Harkam, wurde dem Thema breiten Raum gegeben. Dass evangelische Christenmenschen auch im Leben und Sterben „durch Christus okay“ sind, führte eine Exkursion auf den Zentralfriedhof (Foto) unter der Leitung von Pfarrer Michael Wolf vor Augen. Lieder der Rechtfertigung aus alter und neuer Zeit wurden unter Anleitung von Landeskantor Matthias Krampe gesungen. Die Predigt am Sonntag in der Auferstehungskirche hielt die für die Lektorenarbeit verantwortliche Oberkirchenrätin, Ingrid Bachler. Die vielfältige Tagung wurde von Pfarrerin Ingrid Vogel und einem Wiener Lektor/inn/en-Team organisatorisch und geistlich bestens betreut.

Gerhard Harkam